

N i e d e r s c h r i f t

(KFA/003/2023)

über die 3. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 05.07.2023, 16:00 - 18:30 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 18:29 Uhr

- siehe Anlage –

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilung zur Kenntnis

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 1.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | IV/037/2023
Kenntnisnahme |
|------|--|------------------------------|

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 1.2. | Künftige Nutzung des Bürgertreffs am Freibad West | 41/014/2023
Kenntnisnahme |
|------|---|------------------------------|

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 1.3. | Beschädigung / Verunstaltung des umgestalteten Gerbereitunnels - Bericht | 47/097/2023
Kenntnisnahme |
|------|--|------------------------------|

- | | | |
|----|---|------------------------------|
| 2. | Jährlicher Bericht des Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins Erlangen e.V. (gVe) | 41/050/2023
Kenntnisnahme |
|----|---|------------------------------|

Mündlicher Bericht

- | | | |
|----|---|------------------------------|
| 3. | Masterplan Stadtmuseum - Abschlussbericht | 46/024/2023
Kenntnisnahme |
|----|---|------------------------------|

Mündlicher Bericht

- | | | |
|----|---|------------------------------|
| 4. | Erste Bilanz 23. internationales figuren.theater.festival 2023 – mündlicher Bericht | 47/101/2023
Kenntnisnahme |
|----|---|------------------------------|

Mündlicher Bericht

- | | | |
|----|---|------------------------------|
| 5. | ZAM (Zentrum für Austausch und Machen): Mündlicher Zwischenbericht sowie Vorführung eines Kurzfilms zum Festival "Deine Stadt - ein Schatz" am 20. Mai 2023 | 47/096/2023
Kenntnisnahme |
|----|---|------------------------------|

Mündlicher Bericht

- | | | |
|----|--|--------------------------|
| 6. | Haushalt 2023: Entsperrung Zuschuss Jugendclub Scheune e.V. – Außenanlagen | 41/047/2023
Gutachten |
|----|--|--------------------------|

- | | | |
|----|--|--------------------------|
| 7. | Antrag der FWG Nr. 062/2022: Bedarfsgerechte, insektenfreundliche LED-Beleuchtung am Freizeitgelände Wöhrmühle | 41/048/2023
Gutachten |
|----|--|--------------------------|

- | | | |
|-----|---|--------------------------|
| 8. | Antrag Nr. 017/2023 der CSU-Fraktion: Bürger- und Vereinshaus
Eltersdorf - weitere Lagerräume prüfen | 41/015/2023
Beschluss |
| 9. | Anschaffung von mobilen Spielplatzcontainern | 41/012/2023
Beschluss |
| 10. | Antrag des Seniorenbeirats 015/2023 – Städtische Festivals für
Heimbewohner*innen | 47/100/2023
Beschluss |
| 11. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des
Amtes 41 | 41/046/2023
Beschluss |
| 12. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des
Amtes 44 | 44/023/2023
Beschluss |
| 13. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des
Amtes 45 | 45/018/2023
Beschluss |
| 14. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses des Amtes
46/Stadtmuseum und Kunstmuseum | 46/025/2023
Beschluss |
| 15. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des
Amtes 47 | 47/095/2023
Beschluss |
| 16. | Anfragen | |

TOP 1

Mitteilung zur Kenntnis

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Frau berufsm. StRin Steinert-Neuwirth kündigt 3 Mitteilungen zur Kenntnis an, welche nicht auf der Tagesordnung erfasst wurden und nun in der Sitzung jeweils als mündlicher Bericht vorgebracht werden:

Kulturpass

Der Kulturpass umfasst ein einmaliges 200,00 €-Budget. Mit einem Schreiben informiert Frau Kulturstatsministerin Claudia Roth über das Angebot der Bundesregierung an alle, die im Jahr 2023 ihren 18. Geburtstag feiern. Neben städtischen Angeboten hofft Frau berufsm. StRin Steinert-Neuwirth auf die Beteiligung von weiteren zahlreichen Institutionen sowie auf eine breite Nutzung. Kulturamtsleitung Frau Reimann hat als Schnittstelle Kontakt mit den verschiedenen Akteuren aufgenommen. Es erfolgt ebenso ein Austausch mit der Stadt Nürnberg.

Einladung zur Gestaltung der Klinikmauer an der Kinderklinik

Es ergeht herzliche Einladung am 20.07.2023 von 11:00 bis 12:00 Uhr zur Bemalung der Klinikmauer an der Kinderklinik durch die Mitorganisation der Jugendkunstschule. Neben den Kindern werden auch Vertreterinnen und Vertreter der Kinderklinik, insbesondere Herr Prof. Dr. med Joachim Wölflé, anwesend sein.

Klimabilanz – Durchführung Comic-Salon 2024 – Vortrag Herr Birk/Amt 47

Herr Birk berichtet, dass eine Entscheidung für oder gegen die Veranstaltung des Comic-Salon 2024 in der Heinrich-Lades-Halle noch vor der Sommerpause erfolgen muss. Neben Abteilung 471 benötigt vor allem der Erlanger Tourismus und Marketing Verein e.V. Planungssicherheit, da dieser aktuell noch die Reservierung der Heinrich-Lades-Halle aufrecht erhält. Nicht nur die Kosten sondern auch die Klimabilanz sollen die Entscheidungsgrundlage hierfür sein.

Es sollte die Thematik zuerst im KFA behandelt werden, jedoch war dies aufgrund der enorm ausgelasteten Firmen nicht möglich. Die Ergebnisse liegen seit dem 03.07.2023 vor und wurden mit Herrn OBM Dr. Janik dahingehend besprochen, dass die Vorlage in den HFPA und in den Stadtrat geht. Der Unterschied zwischen der Veranstaltung in der Heinrich-Lades-Halle oder in den Zelten ist deutlich geringer als zunächst angenommen. Im Verhältnis zur Gesamtbilanz ist die Differenz nur marginal. Es wird eine ausführliche transparente Vorlage der gründlichen Untersuchung der Energieagentur Nordbayern vorgelegt werden.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.1

IV/037/2023

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
Zuständigkeitsbereich KFA zum Stand 5.07.2023.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

41/014/2023

Künftige Nutzung des Bürgertreffs am Freibad West

Sachbericht:

Das Amt für Stadtteilarbeit wurde beauftragt (Beschluss im Kultur- und Freizeitausschuss am 24.11.2021), ab 2023 mit der Bedarfs-Prüfung und ersten Planungsklarungen u.a. für ein Stadtteilhaus in Alterlangen zu beginnen.

Der Verein „Kobolde e.V.“, der den Bürgertreff Freibad West in einem städtischen Gebäude betrieben hat, löst sich Mitte dieses Jahres auf. Diese Räume sollen den Bürger*innen in Alterlangen zeitnah zur Nutzung für verschiedene soziokulturelle Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden.

Mittelfristig sollen die Räume neu möbliert und so umgestaltet werden, dass sie für die Nutzung durch unterschiedliche Gruppierungen (Freizeitgruppen, Kindergruppen etc.) gleichermaßen geeignet sind. Um die selbstverständliche Barrierefreiheit zu gewährleisten, muss darüber hinaus das WC umgestaltet werden. Dazu wird die Verwaltung Vorschläge erarbeiten und diese und die damit verbunden Kosten dem Ausschuss vorlegen.

In einem ersten Schritt sollen nur die sicherheitsrelevanten Maßnahmen umgesetzt werden, die für eine weitere Nutzung der Räume erforderlich sind.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3

47/097/2023

Beschädigung / Verunstaltung des umgestalteten Gerbereitunnels - Bericht

Sachbericht:

Seit Oktober letzten Jahres hat sich die Situation im Gerbereitunnel, was seine Verunstaltung durch Graffiti angeht, geringfügig verschlechtert. Überwiegend schnell hingeworfene Tags (persönliche Signaturen von Sprayern) oder Kurzaussagen sowohl auf der Wand als auch auf dem Spiegel (aktuell gereinigt) zeigen, dass die Vorbeugung einer Verunstaltung durch die hochwertige Gestaltung des Tunnels nun nicht mehr in gewünschter Form trägt. Die Tags bzw. Kurzaussagen konzentrieren sich in der Hauptsache auf die Ecke / Kurve am Ende der Rampe vor Beginn des Tunnels.

Am 17.6.2023 wurde ein großer Teil des Bauzauns rund um das Parkhaus des Großparkplatzes für legale Graffitis freigegeben. Möglicherweise verlagern sich die Handlungen nun an diesen Ort – wobei gänzlich unklar ist und bleiben wird, ob die Sprayer der Tags und die Sprayer, die legal an Werken mit größerem Anspruch arbeiten möchten, die gleichen sind. Wir vermuten nein.

Es gäbe nun die Möglichkeit, Teile des Tunnels (Sichtbetonfelder) organisiert zu gestalten. Auf gestalteten Flächen ist die Verunstaltung durch Tags meist reduziert. Dennoch kann diese nicht ausgeschlossen werden – sowie ebenfalls nicht ausgeschlossen ist, dass direkt neben den gestalteten Flächen bzw. auf der Sandstein-Seite weiterhin illegal gesprayt wird.

Das Maß der Verunstaltung ist aus Sicht des Kulturamts und des Amts für Stadtplanung und Mobilität momentan nicht groß genug, um die Maßnahme der organisierten Gestaltung in Erwägung zu ziehen. Die Verwaltung plädiert an dieser Stelle weiterhin für Reinigung.

Stellungnahme des Tiefbauamts:

Die Unterführung selbst ist durch eine Glasverkleidung gestaltet. Diese ist durch die glatte Oberfläche, so wie auch der Spiegel, vergleichsweise einfach zu reinigen. Eine regelmäßige Kontrolle und Reinigung ist aber aus personellen Gründen nicht umsetzbar. Die Sichtbeton- und Sandsteinoberflächen der Wände an Rampe und Treppe sind aufwendiger zu reinigen. Die letzte Entfernung der Graffitis erfolgte zur Eröffnung der Bauwerke. Es sind Kosten in Höhe von 23.000,- € entstanden.

Die Reinigung von Sichtbeton- und Mauerwerksflächen durch Fachfirmen wird mit 1.200,- € je Quadratmeter veranschlagt. Hinzu kommt der Aufwand für Angebotsanfragen, Vergaben, Baubegleitung und Verkehrssicherung. Aufgrund des hohen Aufwandes und der fehlenden personellen Kapazitäten ist eine regelmäßige Graffitentfernung weiterhin nicht möglich.

Das Sandsteinverblendmauerwerk liegt in der Baulast der Deutschen Bahn. Eine organisierte Gestaltung der Sichtbetonflächen wird nicht befürwortet. Es bestehen Bedenken, dass sich die Beleuchtungssituation verschlechtert und die Bauwerksprüfung erschwert wird.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

41/050/2023

Jährlicher Bericht des Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins Erlangen e.V. (gVe)

Sachbericht:

Wie im Beschluss zum neuen Fördervertrag des Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins e.V. (gVe) festgelegt (KFA-Beschluss 41/027/2022 vom 04.05.2022), berichten Vertreter*innen des gVe jährlich über den aktuellen Stand der Maßnahmen zur Auslastungssteigerung des Konzertprogramms und zur Entwicklung der Vereinsfinanzen.

Ergebnis/Beschluss:

Der mündliche Bericht von Vertreter*innen des gVe dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3

46/024/2023

Masterplan Stadtmuseum - Abschlussbericht

Sachbericht:

Die Erarbeitung des Masterplans für das neue Stadtmuseum, die 2022 vom Stadtmuseum zusammen mit den Büros für Museumsplanung von Grote GmbH und Thiele Projekt begonnen wurde, konnte mittlerweile abgeschlossen werden.

Der Bericht von Frau von Grote und Frau Thiele erläutert die Inhalte des Masterplans und gibt einen Ausblick auf die dem Masterplan nachfolgenden wesentlichen Arbeitsschritte zur Realisierung des Projekts und die wichtigsten Empfehlungen dazu.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht von Frau von Grote und Frau Thiele zum Masterplan für das neue Stadtmuseum dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4

47/101/2023

Erste Bilanz 23. internationales figuren.theater.festival 2023 – mündlicher Bericht

Sachbericht:

Vom 12. bis 21. Mai fand das 23. Internationale figuren.theater.festival 2023 in den Städten Erlangen, Nürnberg, Fürth und Schwabach statt. In einem ersten Rückblick wird vor allem auf die Erfahrungen mit den dezentralen Aktivitäten und den Projekten im öffentlichen Raum sowie mit der Sonderreihe #GlobalePerspektiven eingegangen. Vor dem Hintergrund postpandemischer Entwicklungen bei den Kosten und der Personalplanung soll außerdem ein Ausblick versucht werden

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5

47/096/2023

ZAM (Zentrum für Austausch und Machen): Mündlicher Zwischenbericht sowie Vorführung eines Kurzfilms zum Festival "Deine Stadt - ein Schatz" am 20. Mai 2023

Sachbericht:

Das ZAM hat sich am Internationalen Figurentheaterfestival durch eine Kooperation mit dem Kulturamt beteiligt („Ephemeral Buildings – partizipative Monumentalbauten aus Kartonage“ von Olivier Grossetête) sowie mit einem Festival im Festival: „Deine Stadt – ein Schatz“. Ziel des Festivals war eine abschließende Präsentation der Projekte, die aus dem Förderprogramm der Nationalen Stadtentwicklungspolitik entstanden sind („Post-Corona-Stadt“) sowie ein Auf-die-Straße-Tragen von aktuellen Inhalten des ZAM, um die großen und kleinen Bürger*innen neugierig zu machen und zum auch langfristigen Mitmachen anzuregen.

Dieser Teil wird im Kultur- und Freizeitausschuss durch einen Kurzfilm dargestellt.

Anschließend präsentieren Mitglieder des Betreibervereins ZAM e. V. in gebotener Kürze einen Zwischenstand der Zeitplanung, einen kurzen Abriss dessen, was während der Aufbauphase bereits schon geschieht und wie die Bevölkerung in Planung und Aufbau mit einbezogen wird. Vorstand und Aufbaugeschäftsführung stehen für Fragen zur Verfügung.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 6

41/047/2023

Haushalt 2023: Entsperrung Zuschuss Jugendclub Scheune e.V. – Außenanlagen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Zum letzten HH-KFA gab es mehrere Mittelanmeldungen von Fraktionen zu diesem Zweck, die Summen waren unterschiedlich (€ 40.000 - € 45.000,-), der genaue Betrag des Zuschussbedarfs war zum Zeitpunkt der Sitzung noch unklar. Daher erfolgte eine Vertragung in den HH-HFPA, nachfolgend der Beschluss im HH-Stadtrat zum Haushalt 2023 mit Sperre. Mittlerweile liegt dem Amt für Stadtteilarbeit eine aktuelle Kostenaufstellung des Jugendclubs vor, die Gesamtkosten belaufen sich demnach auf € 43.500,00. Aufteilung:

Art	Kosten in EUR
Umbau Grünflächen	20.000,00
Starkstromkasten	4.000,00
Container inkl. Zubehör	19.500,00
Gesamt	43.500,00

Die Beträge basieren auf Kostenvoranschlägen-/schätzungen externer und städtischer Dienstleister. Eine Kostensteigerung nach Endabrechnung ist möglich, das Amt für Stadtteilarbeit präferiert daher die Auszahlung der angemeldeten Mittel in Höhe von € 44.000.-.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 44.000,-	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 410090/36622110/530101, Vorabdot. 41.366BK
- ☐ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Sperrvermerk zur Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung und Herstellung von Außenanlagen des Jugendclubs wird aufgehoben, vgl. Vorlagennummer IV/035/2022
Ergebnishaushalt lfd. Nr. 41.3B, Antrag der SPD Nr. 208/2022.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschuss über € 44.000,- an den Jugendclub Scheune e.V. auszusahlen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

TOP 7

41/048/2023

Antrag der FWG Nr. 062/2022: Bedarfsgerechte, insektenfreundliche LED-Beleuchtung am Freizeitgelände Wöhrmühle

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Auf Freizeitanlagen sollen sich alle Besucher*innen wohl fühlen. Neben objektiven Gefährdungen (Stellungnahme der Polizei, s.u.) spielt dabei auch das subjektive Wohlbefinden eine wichtige Rolle. Eine fehlende Beleuchtung hat nachweislich negative Auswirkungen auf das Sicherheitsgefühl. Besonders Besucherinnen fühlen sich im Dunkeln nicht sicher.

Darüber hinaus stellt die angrenzende Regnitz im Dunkeln eine besondere Gefahrenquelle dar. Durch eine Beleuchtung werden gefährliche Stellen auch in den Abendstunden erkennbar und die Unfallgefahr deutlich reduziert.

Die Polizei, der Arbeitskreis Innenstadt und der Stadtteilbeirat Innenstadt haben aus diesen Gründen mehrfach die Schaffung einer Beleuchtung eingefordert.

Stellungnahme der Polizei (2022):

Probleme der unzureichenden bzw. nicht vorhandenen Beleuchtung:

- *Bei polizeilichen Einsätzen in der Vergangenheit konnten Einsatzkräfte die Situation an der Freizeitanlage nachts nicht einschätzen.*
- *Gerade bei weiblichen Besuchern herrscht aufgrund der fehlenden Beleuchtung ein subjektives Unsicherheitsgefühl / teilweise wurden diese auch aus der Dunkelheit verbal angegaren oder „sexuell belästigt“.*
- *In jüngerer Vergangenheit kam es bereits wieder zu teils erheblichen Sicherheitsstörungen an der Freizeitanlage, beispielhaft können hier zwei Vorfälle angeführt werden, bei denen jeweils mehrere Täter auf ein augenscheinlich wahllos bestimmtes Opfer einschlugen und eintraten, anschließend verschwanden diese in der Dunkelheit. Die Täter der zweiten Tat konnten inzwischen ermittelt werden, die der ersten Tat blieben bislang unbekannt.*

- Bei der Polizei gingen inzwischen Hinweise auf dort betriebenen Drogenhandel ein, wobei auch hier die Täter den Schutz der Dunkelheit nutzten.
- Aufgrund der in der Dunkelheit fehlenden Sozialkontrolle kommt es an der Freizeitanlage zu Vermüllungen und Beschädigungen. Glasscherben liegen anschließend auch auf der dortigen Fahrradstraße.
- Aufgrund der ebenfalls fehlenden Toilettenanlagen verrichten einige Besucher „ihr Geschäft“ im Gebüsch. Gerade im Uferbereich des dortigen Flusses besteht die Gefahr, dass (angetrunkene) Personen nachts ins Wasser fallen.
- Zu späten Abendstunden und nachts befinden sich auf dem Areal viele alkoholisierte Personen, deren Verhalten nicht einschätzbar ist.

Einrichtung einer Beleuchtung:

Die Beleuchtung sollte „regelbar“ sein (auch durch Einsatzkräfte). Sollte festgestellt werden, dass nicht zu tolerierende Sicherheitsstörungen vorliegen, so ist es von Vorteil, anlassbezogen eine große Helligkeit herzustellen, um Täter aus der Anonymität zu nehmen und zu erkennen. Auch kann hiermit signalisiert werden, dass eine „problembehaftete Anwesenheit“ beendet werden soll.

Im Regelbetrieb erhöht die Beleuchtung die Sicherheit für Besucher und auch das subjektive Sicherheitsgefühl wird gestärkt.

Bei Planung und Umsetzung der Beleuchtung sind die Belange des Insektenschutzes soweit als möglich zu berücksichtigen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Planung und Umsetzung ist eng mit Amt 31 abzustimmen. Darüber hinaus soll ein artenschutzrechtliches Gutachten in Auftrag gegeben werden, um zusätzlich sicherzustellen, dass die Belange des Insektenschutzes weitmöglichst Berücksichtigung finden.

Aufgrund der immensen Fülle an Aufgaben und Projekten im Bereich Bau und Infrastruktur kann das Amt für Gebäudemanagement zum jetzigen Zeitpunkt allerdings keine verlässliche Aussage treffen, ob die Planungen für die Beleuchtung bereits im kommenden Jahr aufgenommen werden können.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Kostenschätzung für die Planung einer Beleuchtung liegt bei 85.000,- €, für die Umsetzung der Maßnahme bei 260.000,- €.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☒ ja, negativ*
- ☐ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☒ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Bedarf für eine Beleuchtung auf der Freizeitanlage Wöhrmühle wird festgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen hierzu aufzunehmen. Diese schließen ein artenschutzrechtliches Gutachten mit ein.

Die erforderlichen Planungsmittel in Höhe von 85.000,- € sind zum Haushalt 2024 anzumelden.

Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahme in Höhe von 260.000,- € sind für den Investitions-HH im Weiteren anzumelden.

Der Fraktionsantrag der FWG, Nr. 062/2022 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

TOP 8

41/015/2023

Antrag Nr. 017/2023 der CSU-Fraktion: Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf - weitere Lagerräume prüfen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen.

Über die im Raumprogramm vorgesehenen Lagerflächen (30 m²) hinaus sollen den Vereinen gegebenenfalls weitere Lagerflächen zur Verfügung stehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Möglichkeit, gegebenenfalls Lagerflächen im Untergeschoss des Bürgerhauses zu schaffen und zu nutzen, wird im Zuge der weiteren Vorplanung untersucht. Ebenso wird überprüft, ob freiwerdende Flächen des alten Standorts der freiwilligen Feuerwehr künftig als Lagerflächen genutzt werden können.

Das Ergebnis wird im Rahmen der Beschlüsse zur Vorplanung vorgelegt.

3. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Frau Dr. Clarner wird der Beschluss gefasst, dass der Antrag der CSU-Fraktion noch nicht abschließend bearbeitet ist. Es soll auch das Ergebnis der Unterkellerung des künftigen Bürger- und Vereinshauses geprüft werden sowie die Nutzung der künftig freiwerdenden Flächen, insbesondere da zum jetzigen Zeitpunkt am Standort der Feuerwehr auch Sozialwohnungen untergebracht sind.

Ergebnis/Beschluss:

Im Zuge der weiteren Vorplanungen wird überprüft, ob Lagerflächen für Vereine im Untergeschoss des künftigen Bürgerhauses Eltersdorf geschaffen werden können.

Parallel wird überprüft, ob künftig freiwerdende Flächen des bisherigen Standorts der freiwilligen Feuerwehr als Lagerflächen genutzt werden können.

Der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 017/2023 ist noch nicht abschließend bearbeitet.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen

mit 8 gegen 0

TOP 9

41/012/2023

Anschaffung von mobilen Spielplatzcontainern

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Spielplätze müssen aufgrund von Reparaturen oder Sanierungen regelmäßig über einen längeren Zeitraum gesperrt werden. Leider gibt es nicht immer einen geeigneten Ersatzspielplatz in fußläufiger Entfernung oder für die entsprechende Altersgruppe.

Während solcher Schließungen von Spielplätzen soll der mobile Spielcontainer als vorübergehender Ersatz aufgestellt werden.

Solche Spielcontainer sind mit einem entsprechendem Fallschutz ausgestattet und können auf jedem festen und ebenen Untergrund aufgestellt werden. Sie können bei Bedarf auf- und abgebaut werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Spielcontainer sind in etlichen anderen Städten bereits im Einsatz und haben sich dort bewährt.

Die Spielcontainer gibt es in verschiedenen Größen. Für Erlangen soll zunächst die kleinere Variante angeschafft werden. Sollte sich dieser Spielcontainer auch in Erlangen gut bewähren, sollen gegebenenfalls weitere, bei Bedarf auch größere Spielcontainer, angeschafft werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ *ja, positiv**
- ☐ *ja, negativ**
- ☒ *nein*

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ *ja**
- ☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 60.000	bei IPNr.: 366E.355
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden, werden zum Haushalt 2024 angemeldet

Protokollvermerk:

Auf Nachfrage von Frau StRin Schmitz berichtet Herr Beck/Amt 41, dass ein Leasing nicht möglich ist, da die Container auf Wunsch gebaut werden. Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten, es ist jedoch mit jährlichen Kosten von etwa 4.000,00 € zu rechnen. Frau StRin Grille regt an, den Bedarf und den Inhalt eines großen Containers zu prüfen,

Ergebnis/Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird auf den nächsten KFA am 04.10.2023 verwiesen.

Abstimmung:

vertagt

mit 7 gegen 0

TOP 10

47/100/2023

Antrag des Seniorenbeirats 015/2023 – Städtische Festivals für Heimbewohner*innen

Sachbericht:

Über die Rahmenbedingungen des Antrags sowie die Möglichkeiten aller Beteiligten hat sich der Seniorenbeirat mit dem Kulturamt / Abt. Festival und Programme ausführlich besprochen.

Die Veranstaltungen werden gemeinsam von Abt. 471 und Seniorenbeirat finanziert und organisiert. 471 engagiert in Absprache mit dem Seniorenbeirat und den betroffenen Einrichtungen die Autor*innen und schließt die Verträge. Idealerweise sollte es sich um Autor*innen handeln, die ohnehin wegen des Poetenfests in Erlangen sind. Die Senior*inneneinrichtungen organisieren die Veranstaltungen vor Ort.

Mit den Poetenfest-Lesungen in den Einrichtungen wird den Bewohner*innen vermittelt, dass sie wertgeschätzte Mitglieder der Stadtgesellschaft sind.

Es ist vorgesehen, dass die Veranstaltungen in den Einrichtungen auch für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Werbemaßnahmen in den Einrichtungen sind vorgesehen.

Darüber hinaus soll in diesem Jahr erstmals und versuchsweise eine organisierte Fahrt für mobile Bewohner*innen einer Senioreneinrichtung in den Schlossgarten realisiert werden.

Ein weiterer Ausbau dieser Aktivitäten steht unter finanziellem und personellem Vorbehalt. Eine Ausweitung des internationalen figures.theater.festivals ist derzeit noch nicht geplant.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ *ja, positiv**
- ☐ *ja, negativ**
- ☒ *nein*

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind im Budget auf 471090/25227210 vorhanden
- ☐ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

(1) Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

(2) Die Abteilung 471 plant im Rahmen des diesjährigen Erlanger Poetenfests in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat zwei bis drei Autor*innen-Lesungen in Erlanger Senior*inneneinrichtungen sowie eine organisierte Fahrt in den Schlossgarten.

(3) Der Antrag 015/2023 des Seniorenbeirats ist hiermit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

TOP 11

41/046/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 41

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, einen Teil des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

				in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 41 beträgt			224.555,88
	(2021: 347.089,26 EUR, 2020: 268.464,28 EUR)			
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen			
	für das 1.Halbjahr			0,00
	für das 2.Halbjahr			0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt			0,00
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen			0,00
	(2021: 57.501,57 EUR, 2020: 0,00 EUR)			
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:			
	Die mittlerweile ausgelaufenen Corona- Maßnahmen hatten im 1. Halbjahr 2022 noch Einfluss auf die Durchführung diverser Veranstaltungen und Kurse, diese konnten zum Teil nicht, bzw. nur bedingt durchgeführt werden. Dies verringerte die hierfür veranschlagten Aufwendungen. Nachfolgend musste mit dem Nachhaltigkeitstag „Deine Stadt und Du“ eine große Veranstaltung abgesagt werden, die veranschlagten Mittel über 45.000 Euro konnten nicht aufgewendet werden, der Stadtteilrundgang „Mein Büchenbach“ fand ebenso nicht statt, Ansatz 10.000 Euro, die Ursachen waren organisatorischer Art. Im Bereich Kulturförderung und Zuschüsse gab es ebenso höhere Minderaufwendungen über insgesamt ca. 120.000 Euro. Die geplanten Zuschussmittel an Dritte konnten je nach Fall nicht oder nur teilweise ausgezahlt werden. Die Gründe waren unterschiedlich: Geringerer Bedarf wegen Corona-bedingten Einschränkungen, hoher Rücklagenstand beim Zuschussempfänger, Umorganisation förderfähiger Veranstaltungen (Bsp.: Konzerte von Klassikkultur e.V.). Die Minderträge über -39.550,91 Euro resultieren aus verringerten Einnahmen bei Veranstaltungen und Kursen der Stadtteilzentren.			
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:			
	Durch die Corona-bedingten Einschränkungen konnten in der 1. Jahreshälfte diverse Veranstaltungen und Angebote nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Viele Veranstaltungen, offene Treffs und Kurse mussten abgesagt werden. Die Nutzung der Räume durch Gruppen und Vereine (rund 140 in den Stadtteilzentren) ist nun wieder möglich, der Regelbetrieb läuft wieder. Der für den 25.09.2022 geplante Nachhaltigkeitstag „Deine Stadt und Du“ musste aus organisatorischen Gründen abgesagt werden, ebenso das Sonnwendfeuer des Stadtteilzentrums Die Scheune. Im Bereich Kulturförderung mussten geplante Zuschussauszahlungen angepasst werden, vgl. Erläuterungen unter Nr. 2.1.			
2.3	Nach der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei errechnet sich ein Übertrag von 25.008,70 EUR (67.366,74 EUR abzüglich freiwilliger Rückgabe aufgrund Rücklagenkontrakt 42.358,04 EUR).			
2.4	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 41 im Jahr 2022			
	Stand am 01.01.2022			50.000,00
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 04.05.2022			
		geplante Entnahme	Tatsächliche Entnahme	
	für Mehrbedarf Anschaffung von Spielgeräten	30.000,00	30.000,00	

	für Kosten Gartenkraft Kulturpunkt Bruck	10.000,00	10.000,00	
	für Zuschuss Honorarkräfte Jugendclubs	10.000,00	8.130,45	
	tatsächliche Entnahmen gesamt:			-48.130,45
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022			
	Gutschrift 1. Halbjahr		6.862,66	
	Gutschrift 2. Halbjahr		16.259,09	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:			+23.121,75
=	gegenwärtiger Rücklagenstand			24.991,30
2.5	Folgende Verwendung der künftigen Budgetergebnisrücklage ist geplant:			
	Gegenwärtiger Rücklagenstand		24.991,30	
	zuzüglich Budgetübertrag 2022		25.008,70	
	= künftiger Rücklagenstand			50.000,00
	Geplante Verwendung:			
2.5.1	Mehrbedarf für das laufende Sachmittelbudget des Amtes 41 (Bsp: Entwicklung eines Leitbildes für das Amt, Mehrbedarf bei den Stadtteilzentren wg. Teuerungen)			20.000,00
2.5.2	Sonderzuschuss Theatercafé			20.000,00
2.5.3	Mehrbedarf für div. Zuschüsse im Bereich Jugendclubs und Kulturförderung			10.000,00
2.5.4				

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 25.008,70 EUR
(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2022)

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 41 i.H.v. 224.555,88 EUR und dem einvernehmlichen Übertrag von 25.008,70 EUR sowie der Mittel aus der Budgetrücklage über 24.991,30 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der danach in der Budgetrücklage des Amtes verbleibenden Mittel von 50.000,00 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über die Budgetabrechnung erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

TOP 12

44/023/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 44

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gemäß dem ab dem Haushaltsjahr 2022 geltenden Rücklagenkontrakt wird durch die Rückführung der im Antrag genannten Mittel an den städtischen Haushalt die für das Theater vereinbarte Gesamtrücklage in Höhe von 30.000 € realisiert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR	
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 44 beträgt		66.072,60
	(2021: 285.379,78 EUR, 2020: -5.810,12 EUR)		
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen		
	für das 1.Halbjahr		
	für das 2.Halbjahr		
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt		0,00
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen		0,00
	(2021: 28.036,30 EUR, 2020: 46.063,16 EUR)		
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:		
	Obwohl die akute Pandemiezeit mit u.a. temporären Schließung von Einrichtungen, auch des Theaters, vorbei ist, wirkt sich die Pandemie weiterhin auf die Besucherzahlen im Theater aus. Die Besucherzahlen steigen zwar langsam wieder an, sind jedoch bei Weitem nicht auf dem Niveau vor der Pandemie. Aus diesem Grunde gingen die Einnahmen aus den Ticketverkäufen um ca. 150T € zurück, gleichwohl jedoch auch die Aufwendungen für sonstige ordentliche Aufwendungen um ca. 50T €. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen unter anderem den vertraglich vereinbarten städtischen Anteil an den VGN-Kombitickets und Tantieme incl. Nebenkosten (AVA und weitere) für Hauptdarstellende und ehrenamtlich Darstellende.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte wie geplant, jedoch mit folgenden Einschränkungen erfüllt werden:		
	Ausfall von einzelnen Aufführungen		
2.3	Nach der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei errechnet sich ein Übertrag von 19.821,78 Euro. Der Übertrag wird einvernehmlich an den Haushalt zurückgegeben.		
2.4	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 44 im Jahr 2022		
	Stand am 01.01.2022		160.105,52
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (04.05.2022)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	Für Kompensation Anhebung Mindestlohn im NV-Bühne Bereich	50.000,00	65.410,20
	Für Renovierung Theaterwohnung (3.097,50) + Renovierung Maskenwerkstatt (26.855,79)	65.000,00	29.953,29
	Für Auslagen für das 16. Treffen der bayerischen Jugendclubs	35.000,00	20.008,98
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-115.372,47
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022		

	Gutschrift 1. Halbjahr	26.845,44	
	Gutschrift 2. Halbjahr	0,00	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		26.845,44
=	gegenwärtiger Rücklagenstand		71.578,49
./.	freiwillige Rückgabe eines Teilbetrages der Rücklage		-41.578,48
=	in der Budgetrücklage verbleibender Betrag		30.000,00
	Folgende Verwendung des in der Rücklage verbleibenden Betrags ist geplant:		
	2.4.1	Besondere Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Rückgewinnung von Besuchenden (in Planung)	10.000,00 €
	2.4.2	Unplanbare, jedoch unaufschiebbare Maßnahmen im Bereich des technischen Bereichs, die kurzfristig zur Aufrechterhaltung des Theaterbetriebes zu realisieren sind.	10.000,00 €
	2.4.3	Verwendung im künstlerischen Bereich zur Vermeidung von u.a. krankheitsbedingten Ausfällen von Inszenierungen durch beispielsweise Zubuchung von weiteren Gastdarstellern	10.000,00 €

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenentnahme in Höhe von 41.578,49 €

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 44 i.H.v. 66.072,60 € und der einvernehmlichen Rückgabe des errechneten Übertrags von 19.821,78 € sowie eines Teilbetrages von 41.578,49 € aus der Budgetrücklage wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der danach in der Budgetrücklage des Amtes verbleibenden Mittel in Höhe von 30.000,00 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat, Einverständnis.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

TOP 13**45/018/2023****Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 45****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch die Entnahme von 487,42 EUR aus der Sonderrücklage Budgetergebnisse des Amtes 45 entfällt der Übertrag des negativen Budgetergebnisses in das Haushaltsjahr 2023.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 45 beträgt	-487,42
	(2021: -4.837,08 EUR , 2020: 16.823,69 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	11.661,11
	für das 2.Halbjahr	3.205,75
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	14.866,86
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	0,00

	(2021: 0,00 EUR, 2020: 30.481,10 EUR)			
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:			

2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:			
	Der aufgrund der Quellenlage unerwartet stark angewachsene zweite Teil zur Geschichte der Universität in der Weimarer Republik und im Dritten Reich musste wegen der angespannten Personalsituation auf 2023 verschoben werden. Aus demselben Grund konnte der AK Straßennamen nicht wie geplant ins Leben gerufen werden.			
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.			

2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):			Beträge in Euro
	2.4.1			
	2.4.2			
	2.4.3			
	2.4.4			
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 45 im Jahr 2022			
	Stand am 01.01.2022			41.818,10
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (04.05.2022)			
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme	
	für dringende Bestandserhaltungsmaßnahmen (Digitalisierung, Restaurierung)	41.818,10	42.437,90	
	für			
	für			
	tatsächliche Entnahmen gesamt:			-42.437,90
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022			
	Gutschrift 1. Halbjahr	11.661,11		
	Gutschrift 2. Halbjahr	3.205,75		
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:			+14.866,86
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages			-487,42
	= gegenwärtiger Rücklagenstand			14.379,44
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:			
	2.5.1	Dringende Bestandserhaltungsmaßnahmen (Digitalisierung, Restaurierung)		14.164,95
	2.5.2			
	2.5.3			
	2.5.4			

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ *ja, positiv**
- ☐ *ja, negativ**
- ☒ *nein*

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ *ja**
- ☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ein Verlustvortrag ist durch die Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnisse des Amtes 45 hinfällig

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 45 i.H.v. -487,42 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes von 487,42 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 14.379,44 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

TOP 14**46/025/2023****Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses des Amtes 46/Stadtmuseum und Kunstmuseum****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Entnahme aus der Rücklage soll dem Fachamt einen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten.

Bei der Deckung des Minus des Kunstmuseum soll jedoch nicht die Rücklage des Stadtmuseums herangezogen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 46 beträgt	-47.284,01
	(2021: 23.425,98 EUR, 2020: 19.101,53 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	---
	für das 2.Halbjahr	-30.534,64
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	-30.534,64
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	7.803,43
	(2021: 6.613,57 EUR, 2020: -- EUR)	

	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:		
	Stadtmuseum: Kostensteigerungen durch die Inflation (u.a. bei Handwerksleistungen, Druckerzeugnissen, Porto und Werbeanzeigen) und gezielte, erfolgreiche Werbung für die überregional bedeutsamen Ausstellungen „Vielfraß meets Butterkeks. Von der Reiselust der Wörter“, „Aber ich lebe. Den Holocaust erzählen“ und „Intervention und Spurensuche. Regine von Chossy im Stadtmuseum“. Interaktive, zeitgemäße Ausstellungen erfordern für Entwicklung und Gestaltung höhere Kosten um den Besuchererwartungen gerecht zu werden. Die erhöhten Nachfragen nach Vermittlungsangeboten bedingen einen höheren Grad an Betreuung durch freie Mitarbeitende (Honorarbasis). Kunstmuseum: Das Minus im Budget ist auf überplanmäßige Beschäftigung (Personal) zur Abwicklung der Ausstellungen und Inventarisierungen zurückzuführen.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	Stadtmuseum: Die Kunstaussstellung mit Bildern aus Shenzhen, die bereits in den letzten beiden Jahren wegen Corona nicht gezeigt werden konnte, wurde endgültig abgesagt, da der Künftleraustausch mit der Partnerstadt bis auf weiteres ausgesetzt wurde. Kunstmuseum: Das Arbeitsprogramm konnte wie geplant durchgeführt werden.		
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
	Das Minus des Kunstmuseums in Höhe von 9.600 € wird aus dem städtischen Haushalt gedeckt.		
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):		Beträge in Euro
	2.4.1		---
	2.4.2		
	2.4.3		
	2.4.4		
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 46 im Jahr 2022		
	Stand am 01.01.2022		74.624,84
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (04.05.2022)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Kunstmuseum / Inventarisierungsmaßnahmen	1000	0
	Für Stadtmuseum: Werk- Dienstverträge/ Beschäftigung zu Lasten des Budgets	45.000	27.000
	LAN-Verkabelung für eine gesicherte Internetverbindung	15.000	0
	Restaurierungsmaßnahmen für die Sammlung	13.624,84	0
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-27.000
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022		
	Gutschrift 1. Halbjahr	3047,88	
	Gutschrift 2. Halbjahr	---	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+3.047,88
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		-37.684,01
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		12.988,71
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
	2.5.1	Stadtmuseum: Kunstbestandskatalog Band 2 und 3 (Grafik und Druck)	12.988,71

	2.5.2		
	2.5.3		
	2.5.4		

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☐ *nein*

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ *ja**
☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 46 (Stadt- und Kunstmuseum) i.H.v. - 47.284,01 EUR wird wie folgt zugestimmt:

Entsprechend den Budgetierungsregeln wird als Ausgleich des Verlustes einer Entnahme aus der Sonderrücklage in Höhe von 37.684,01 EUR zugestimmt.

Für das Minus des Kunstmuseums werden abweichend von den Budgetierungsregeln 9.600 € EUR aus dem städtischen Haushalt gedeckt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 12.988,71 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

TOP 15

47/095/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 47

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Mit der Regelung, ein negatives Budgetergebnis durch Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes auszugleichen, vermeidet man einen 100 %igen Verlustvortrag ins nächste Haushaltsjahr.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 47 beträgt	-80.352,97
	(2021: 245.337,48 EUR, 2020: 254.774,46 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	-6.656,54
	für das 2.Halbjahr	-106.260,69
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	-112.917,23

	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	-32.734,67		
	(2021: 20.000 EUR, 2020: 28.874,39 EUR)			
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:			
	Das bereinigte negative Budgetergebnis lag an den Kostensteigerungen bei Personal (Sachkosten) und Materialkosten für die Veranstaltungen und Ausstellungen.			
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte wie geplant erfüllt werden:			
	...			
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.			
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):	Beträge in Euro		
	2.4.1	XX,XX		
	2.4.2	XX,XX		
	2.4.3	XX,XX		
	2.4.4	XX,XX		
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 47 im Jahr 2022			
	Stand am 01.01.2022	231.965,33		
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (04.05.2022)			
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme	
	für Realisierung eines Streetart-Werkes, welches 2021 vorgesehen war.	40.000	37.580,96	
	für Aufstockung der Mittel für Ankauf Tribüne	20.000	18.453,54	
	für	XX,XX	XX,XX	
	tatsächliche Entnahmen gesamt:			-56.034,50
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022			
	Gutschrift 1. Halbjahr	XX,XX		
	Gutschrift 2. Halbjahr	XX,XX		
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:			+XX,XX
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages			-80.352,97
	= gegenwärtiger Rücklagenstand			95.977,86
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:			
	2.5.1	Nochmalige Aufstockung der Mittel für Ankauf Tribüne: Ankauf der Stühle		-37.499,88
	2.5.2	Ankauf Cembalo gem. Beschluss HFPA v. 08.02.2023		-20.000,00
	2.5.3			XX,XX
	2.5.4			XX,XX

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amts 47 i. H. v. - 80.352,97 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amts 47 von 80.352,97 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amts von 95.577,86 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

TOP 16

Anfragen

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Herr Birk/Amt 47 erklärt auf Anfrage von StRin Grille, dass das Poetenfestprogramm immer erst Ende Juli verfügbar ist. Es wird versucht, auch für Jugendliche ein Programm anzubieten. Es wurde ein weiterer Social-Media-Kanal auf Instagram eröffnet.

Sitzungsende

am 05.07.2023, 18:30 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der / die Schriftführer/in:

.....
Umek

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke: